

Henning Berg, geboren 1954, war seit 1982 Posaunist der international renommierten WDR Big Band. Hier arbeitete er ständig mit führenden europäischen und amerikanischen Komponisten, Arrangeuren und Solisten in Konzerten und Schallplatten-/CD-Produktionen. Um wieder mehr Zeit für eigene Projekte und improvisierte Musik zu haben, verließ er die Band 1996.

Henning Berg war Partner von Bob Brookmeyer in mehreren Duoprojekten und schrieb/produzierte einige Filmmusiken für den WDR.

Die Software „Tango“, programmiert von Henning Berg, hört ihren menschlichen Partnern zu und improvisiert selbständig musikalische Antworten. Sie wurde von dem großen Musik-Softwarehaus Steinberg weltweit veröffentlicht, von Henning Berg und anderen bei vielen Konzerten im In- und Ausland eingesetzt und bis heute ständig weiterentwickelt.

Seit ca. 2000 arbeitete er einer neuen Version, Tango<sup>2</sup> für Windows, die seit Juli 2020 fertig ist und ebenso wie einige damit aufgenommene Videos in der Software-Abteilung seiner Homepage zum freien Download bereitsteht.

Seit 1994 regelmäßige Duo-Arbeit mit dem 2015 verstorbenen englischen Pianisten John Taylor u.a. in der Formation „Tango & Company“ (CD „Tango & Company“ erschienen 1997 bei Jazzhaus Musik). Live-Auftritte mit John Taylor u.a. im WDR, bei den Berliner Jazztagen 1998 und den Festivals in Bath/England 2002 sowie Cheltenham/England 2004 und 2012.

Das „Henning Berg Quartett“ mit Hendrik Soll (p), Christian Ramond (b) und Nils Tegen (dr) ist auf den CDs „Seven Lively Conversations“, erschienen 2012 bei Jazzhaus Musik und „Minnola“ (2003, mit Daniel Schröteler statt Nils Tegen) zu hören. Im Duo mit Hendrik Soll (p) gibt es die CD „Findings, puzzling...“ von 2006 ebenfalls bei Jazzhaus Musik.

Vom „bergseidlduo“ (mit dem jungen Pianisten Simon Seidl) erschien 2018 bei Klaeng Records die CD „The Garden“.

Henning Berg war bis 2019 Professor für Jazzposaune an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.